Jb. Nass. Ver. Naturk.	112	S. 133—135	Wiesbaden 1990

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1989

von Dr. ROLF MENTZEL

Personalien

Die Arbeiten in der Naturwissenschaftlichen Sammlung wurden im Berichtsjahr durch folgende Damen als Zeitkräfte unterstützt:
Frau H. MANKE setzte als ABM-Kraft die im Vorjahr begonnenen Arbeiten zur Literaturdokumentation bis zum Mai ds. Js. fort; ab Juli 1989 übernahm Frau E. SCHNEIDER diese Arbeiten im gleichen Rahmen.
Als wissenschaftliche Hilfskraft war Frau Dipl.-Biol. J. KLEIN für mehrere Wochen in der entomologischen Sammlung beschäftigt.
Als Praktikanten waren mehrere Damen und Herren zeitweilig tätig, und zwar Frau P. STUPPERT, Frau J. ROTH und Frau H. RATHGEB (alle von der Fachhochschule Wiesbaden, in der Zeit von März bis Mai ds. Js.), sowie als Schülerpraktikanten die Herren J. NAUHEIMER (Mollusken-Sammlung), J. BÖLLSTEIN und G. HANDL (Aquarium).
Die Urlaubsvertretung im Aquarium/Terrarium wurde wie üblich von Frau CHR. ACH-MOZDRZEN übernommen.
Am 31. 12. 1989 trat Frau IRMGARD LOBÜSCHER, die seit 1972 ständig im Bereich der Naturwissenschaftlichen Sammlung im Reinigungsdienst beschäftigt war, in den Ruhestand. Über ihre Tätigkeit hinaus war sie wegen ihrer eigenen, menschlich zupackenden Art in der Abteilung allseits geschätzt und beliebt.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Naturwissenschaftlichen Sammlung fand vom 09. Mai – 24. Sept. ds. Js. die folgende Sonderausstellung statt:
„Cabo Verde – Forschungen auf den Kapverdischen Inseln."
Diese vom Zoologischen Institut der Universität Kiel, dem Senckenberg-Museum in Frankfurt a. Main und dem Museum Wiesbaden (Dr. M. GEISTHARDT)

erarbeitete Ausstellung gab einen Überblick über die naturbedingte Gesamtsituation der Inseln und über die zukünftig landwirtschaftlich wichtigen Forschungsergebnisse der dortigen Pflanzen- und Insektenwelt. An einer Sonderveranstaltung am 03. Sept. ds. Js., dem ursprünglichen Schlußtermin, nahmen der Botschafter der Republik Cap Verde, Herr Dipl. Ing. A. R. PIRES sowie der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Herr Dr. H. KLEINSTÜCK, teil.

In der ständigen Schausammmlung wurde der nach den Veränderungen des Vorjahres verbliebene geowissenschaftliche Saal im Erdgeschoß (Erdgeschichte, Mineralogie) unter Einbeziehung eines Teils des aus dem geräumten geologischen Heimatsaals stammenden Materials dem Publikum wieder zugänglich gemacht (ab 23. März 1989). Durch die Verringerung der Ausstellungsfläche können u. a. die großen geologischen Schaustücke sowie leider auch die Sammlung der eiszeitlichen Großsäuger aus dem Mosbacher Sand von Wiesbaden z. Zt. nicht mehr gezeigt werden. Im mineralogischen Schaubereich des Saales wurde eine Großvitrine mit den „Mineralogischen Erwerbungen 1977 bis 1987“ eingerichtet.

Unter den Besuchern der Naturwissenschaftlichen Schausammlung befanden sich im Berichtsjahr 149 Schulklassen mit 3 010 Schülern, von denen 37 Klassen vom Museumspädagogen Herrn H.-J. WIEDEMANN geführt wurden. Die Abnahme der Besucherklassen gegenüber dem Vorjahr (245) geht im wesentlichen auf das derzeit geringe Angebot und v. a. auf das Fehlen der Präsentation der einheimischen Tierwelt zurück (s. ds. Jahrbuch, **110**:122, 1988).

Wissenschaftliche Sammlungen

An Erwerbungen für die Sammlungen sind zu nennen:

— als Schenkung von der Grundschule Rauenthal eine bisher dort verwahrte Molluskensammlung von etwa 600 Exemplaren, darunter 500 Land- und Süßwassermollusken, vor allem aus der weiteren Umgebung Wiesbadens. Die Mehrzahl der in sehr gutem Zustand befindlichen und genau bezettelten Stücke stammt aus der Sammlung des Konrektors L. PETRY (1864 – 1932), eines langjährigen Mitglieds des NASSAUISCHEN VEREINS FÜR NATURKUNDE, von dem die Naturwissenschaftliche Sammlung bereits große Sammlungsbestände besitzt.

— als Dauerleihgabe des Amtes für Landwirtschaft, Frankfurt a. Main, aus beschlagnahmtem Einfuhrmaterial (WAA-Material) 25 Raubtierfelle vom Fischotter und mehreren Arten Wildkatzen aus Südamerika.

Wegen der Zurückstellung der Tätigkeiten im Bereich der Schausammlungen und der Öffentlichkeitsarbeit widmete sich das Personal der Naturwissenschaft-

lichen Sammlungen v. a. den fortlaufenden Arbeiten in den verschiedenen Sammlungsbereichen.

Im geowissenschaftlichen Bereich begann die Eingliederung der z. T. umfangreichen Schenkungen der letzten Jahre, zugleich mit einer Konzentration der Bestände (Revision), im zoologischen Bereich wurde mit der Revision und Neubestimmung der umfangreichen und wertvollen Vogeleiersammlung begonnen. Die langfristigen Arbeiten in den Insektensammlungen einschließlich einer Teildokumentation wurden fortgesetzt, desgleichen die Erstellung einer Literaturdokumentation über zoologische Objekte aus den Wiesbadener Sammlungen.

Sonstiges

Am 03. Sept. ds. Js. fand im großen Vortragssaal des Museums Wiesbaden die Festveranstaltung zur 160-Jahrfeier des NASSAUISCHEN VEREINS FÜR NATURKUNDE statt. Dr. R. MENTZEL überbrachte hierbei die Grüße der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden, die seinerzeit zugleich mit dem Verein als Naturhistorisches Museum in Wiesbaden gegründet worden war (s. ds. Jahrbuch, **111**:15, 1989).

Anschrift des Verfassers: Dr. R. MENTZEL, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden

Manuskript eingegangen am: 3. 8. 1990